

INHALT

<i>1 Voraussetzungen</i>	
1.1 Oper und Literaturwissenschaft	2
1.2 Zu dieser Arbeit	6
<i>2 Oper als dramatische Kunstform</i>	
2.1 Zur Dramaturgie der Oper	11
2.2 Die Entwicklung der deutschen Oper bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	15
2.3 Bürgerliche Theaterkultur	18
2.4 Italienische, deutsche und französische Oper	24
<i>3 Der Text in der Oper</i>	
3.1 Literatur und Musik	30
3.2 Die Zusammenarbeit von Dichter und Komponist bei der Entstehung des Librettos	33
3.3 Zur Operntextrezeption	38
3.4 Die Operndichter: Aspekte der sozialen und literarischen Stellung	42
<i>4 Oper als Drama I: Idealismus</i>	
4.1 Idee und Wirklichkeit	50
4.2 Natur und Kultur	61
4.3 Der Tod als Prüfung	66
4.4 Liebe als moralische Kraft	68
4.5 Mensch und Unmensch	74
4.6 Herrschaftsformen	80
<i>5 Oper als Gesellschafts-Spiel: Biedermeierzeit</i>	
5.1 Wirklichkeit und Spiel	86
5.2 Bürgerliche Lebenswelt	93
5.21 Soziale Schichten	93
5.22 Arbeit und Freizeit	99
5.23 Liebe, Ehe, Familie	103
5.3 Spielmöglichkeiten	111
5.31 Kulissen und Maskeraden: Das Spiel mit der »Natur«	111
5.32 Bildungsgut und Tagesgeschehen	116
5.33 Spiel mit Formen	119

<i>6 Oper als Drama II: Poetischer Realismus</i>	
6.1 Traum und Wirklichkeit	127
6.2 Gesellschaft und Individuum	137
6.3 Liebe als Ausbruchsversuch	140
6.4 Tod und Verklärung	144
<i>7 Perspektiven der »Romantischen Oper«</i>	
7.1 »Romantische Oper« und biedermeierliche Gesellschaft	149
7.2 Literaturoper und Musiktheater	156
<i>8 Anhang</i>	
8.1 Opern-Lexikon	160
8.11 Opernhandlungen	160
8.12 Operndichter	166
8.2 Zur Textauswahl – Statistisches	168
8.3 Literaturverzeichnis	170
8.31 Operntexte	171
8.32 Kontexte	172
8.33 Sekundärliteratur	175
<i>9 Anmerkungen</i>	181